



Großer Bahnhof für die Oldtimer auch auf dem Egerer Marktplatz. Hier hatte der MSC Karlsbad eine Kontrollstelle eingerichtet.

Fotos: Scharf

Autogeschichte rollt vorbei

Über 70 Oldtimer starten im Marktredwitzer Markt zu einer Rallye durch die Euregio Egrensis. Die Strecke verlangt Fahrern und Beifahrern einiges ab. Hunderte von Zuschauern bestaunen die chromblitzenden Karossen.

Von Herbert Scharf

Marktredwitz – Die zahlreichen Nennungen, mehr als 70 Teams hatten gemeldet, zeugen davon, dass die ADAC-Euregio-Egrensis-Classic inzwischen zu einer festen Größe unter den Oldtimer-Veranstaltungen in Deutschland geworden ist. Bei der sechsten Ausgabe dieser Ausfahrt handelte es sich zudem um eine Jubiläumsveranstaltung, denn der Motorsportclub (MSC) Marktredwitz feiert heuer sein 60-jähriges Bestehen. Zum Start hatten sich Hunderte von Oldtimer-Fans eingefunden, die auch einiges zu sehen bekamen. Das älteste Fahrzeug war immerhin 80 Jahre alt. Es war ein Ford, dessen Drei-Liter-Motor 40 Pferdestärken generiert. Gesteuert wurde er von dem 78 Jahre alten Hans Fraas aus Arzberg.

Hermann Meier startete auf einem 70 PS starken AC 16/70, Baujahr 1937, der nur 480-mal gebaut wurde. Ansonsten gab es Porsches in Mengen und jeden Alters, Mercedes-Karossen vielerlei Typs, Lancias, Alfas



Start zur 6. ADAC-Euregio-Egrensis-Classic im Marktredwitzer Markt.

oder MGs zu sehen – allesamt chromglänzend und blank poliert.

Dr. Gerald Rauch, der Vorsitzender des MSC, hieß am Start eine ganze Reihe von Ehrengästen willkommen, darunter den Landtagsvizepräsidenten Peter Meyer, Landrat Dr. Karl Döhler, Bürgermeister Klaus Hausel, dem Egerer Oberbürgermeister Pavel Vanousek sowie Herbert Behlert vom ADAC Nordbayern.

Schirmherr Peter Meyer schickte um 10.15 Uhr das erste Fahrzeug auf die Strecke. Von Marktredwitz aus ging es über Preisdorf und Schirmding nach Eger. Dort hatte der Motorsportclub Karlsbad auf dem historischen Marktplatz eine Kontrollstelle aufgebaut hatte, bei der die einzel-

nen Teams stempeln mussten. In Eger wurde den Oldtimern ein großer Bahnhof bereitet. Viel Aufsehen erregten auch die beiden englischen Oldtimer-Busse und das Oldtimer-Taxi des Meister Bär-Hotels aus Marktredwitz, gesteuert vom Chef Heiner Bär persönlich.

Über Waldsassen ging es dann nach dem Mittagessen im Hotel Igl bei Neustadt/Waldnaab in den Oberpfälzer Wald bis nach Vohenstrauß. Auf der ganzen Fahrt waren Kontrollstellen anzufahren, und die Beifahrer mussten Zeichen an der Strecke notieren. Sekundenbruchteile entscheiden bei einer Sonderprüfung auf dem Rastplatz bei Windischeschenbach über die Platzierung. Hier muss-

te eine Slalomstrecke in der festgelegten Zeit von 24 Sekunden absolviert werden.

Gegen 17 Uhr trafen die erste Fahrzeuge wieder auf dem Marktredwitzer Markt ein. Hinter ihnen lagen 224 Kilometer durch reizvolle Landschaften.

Mit hauchdünnem Vorsprung siegte das Team Rainer Ziegler/Hildegard Ziegler, die auf einem VW Gol Baujahr 1982, gestartet waren. Diefolgt von dem Überraschung Newcomer-Team Claus Grimme Joachim Fürbringer auf einem 3,2-Liter BMW Bertone aus dem Jahr 1961, einem seltenen Klassiker. Das Team das zum ersten Mal an einem solchen Wettbewerb teilnahm und zusätzlich den Klassensieg einfuhr hatte sich für sein zu den 60er-Jahre passenden Outfit einen Sonderpreis verdient.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Vorsitzender Dr. Rauch bei den Fahrleitern Wolfgang Bareuther Gerhard Fikentscher und ihrer Team für die gute Organisation.

Die Platzierungen

Hier die weiteren Platzierungen in Gesamtklassement: 3. Fritjof Schlenz auf einem Buckel-Volvo, Baujahr 1957; 4. Alfons Brucker auf einem VW, Baujahr 1972; 5. Martin Mark auf Opel, Baujahr 1977; 6. Florian Engel auf BMW, Baujahr 1974; 7. Jürgen Becker auf Fiat, Baujahr 1973; 8. Thomas Gottfried auf BMW Baujahr 1981; 9. Michael Gomez auf Mercedes, Baujahr 1972; 10. Georg Leimgruber, BMW, Baujahr 1978.